

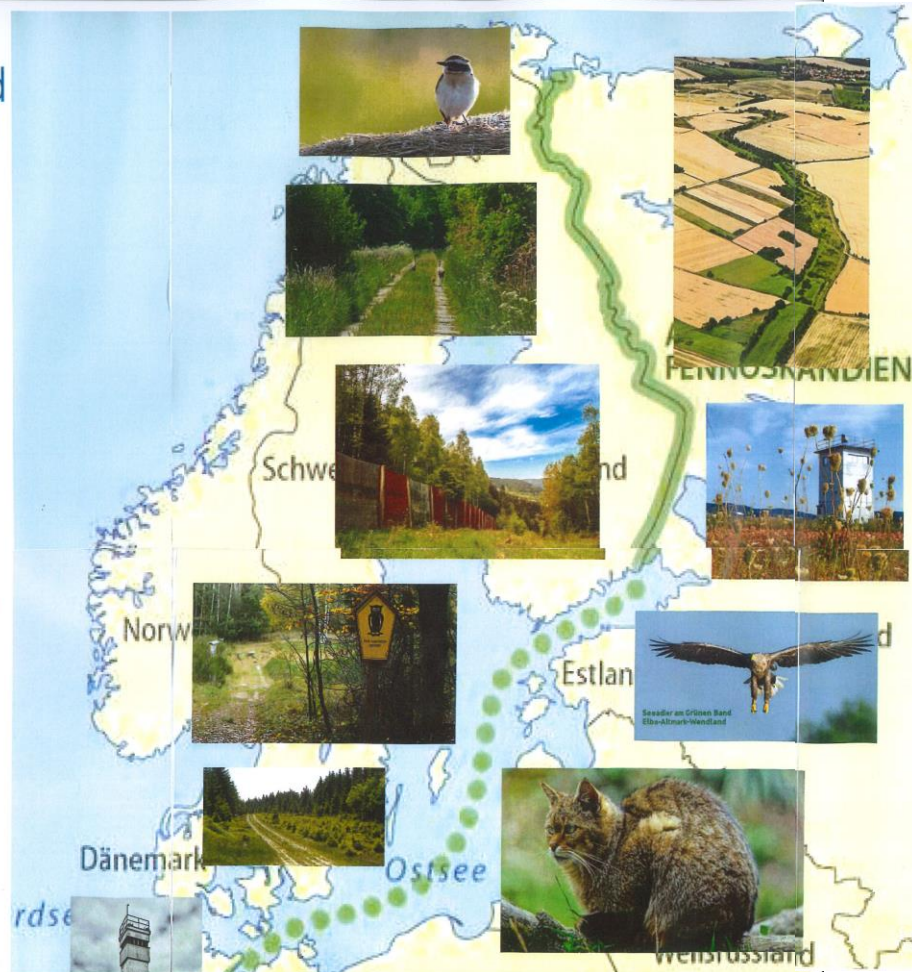


## Grünes Band Deutschland

Ich lerne Deutsch seit vier Jahren und obwohl ich denke, dass es sehr wichtig ist, die Grammatik und Vokabeln zu lernen, glaube ich, dass wenn man wirklich eine Sprache zutiefst verstehen will, muss man die Kultur auch begreifen. Meiner Meinung nach, soll man einen Einblick in die Vergangenheit und Zukunft von Deutschland haben, also wollte ich ein Thema wählen, das diesen einbegriffen hat. Weil ich mich für Natur immer interessiert habe, war es das Thema, dass ich mich entschieden habe, zu untersuchen. Was ich gelernt habe, fand ich sehr interessant und als Folge davon, habe ich jetzt sogar ein größeres Interesse in Deutsch und Deutschland.

Das Grüne Band ist eine Region von geschütztem Wildnis, was Deutschland kreuzt, wo eine Grenze Deutschland einmal in Westdeutschland und Ost-Deutschland dividiert hat.

Die Innerdeutsche Grenze war am 1. Juli 1945 nach dem Krieg gegründet als die Grenze zwischen Westdeutschland, wo es Frankreich, Amerika und Britannien gaben, und Ost-Deutschland, wo es die Sowjetunion gab. Die Grenze war befestigt mit hohen metallenen



Es gibt so viele Tierarten in diesem Nationalpark, und mein Lieblingstier, das im grünen Band ist, ist der Luchs, denn es ist irrsinnig selten und ich denke, dass der Pelz des Luchs wunderschön ist. Man sieht die Luchse nur echt selten, also hoffe ich, dass wenn ich das Grüne Band besuche, werde ich es sehen- das ist mein Traum weil es so speziell sein würde. Aber, gibt es viele andere Pflanzenarten und Tierarten, zum Beispiel die Eurasische Otter, Wildkatze, der Schwarzstorch und Europäischer Frauenschuh, also alles zusammengerechnet, gibt es über 1200 verschiedene Pflanzen- und Tierarten, die selten in Deutschland sind.

Es gibt auch viele Vögelsarten und 90 Prozent von den Vögelsarten, die in Bayern selten waren, wohnen jetzt im Grünen Band, was mich froh macht. Zum Beispiel, gibt es das Braunkehlchen, den Ziegenmelker und den Schwarzstorch. Meines Erachtens, ist es auch gut für Leute, denn viele Touristen kommen aus Deutschland sowohl als Ausland, um das Grüne Band zu sehen. Es ist sehr wichtig, weil sie über Tierwelt lernen und es hilft ihnen, zu verstehen, warum wir die Welt sichern müssen. Man kann dort wandern oder Radfahren gehen und es ist eine Chance, von Deutscher Geschichte (in den Museen) sowohl als Tierwelt zu erfahren. Es ist nicht nur bewundernswert, sondern auch ein Hoffnungssymbol und ein Friedenssymbol. Die Landschaft ist atemberaubend und es ist ruhig wegen der unberührten Wildnis.

Leider, gibt es Lücken- dreizehn Prozent ist nicht

Zaune, Stacheldrahtzaune, Wachtürme, Sprengfalle und Minenfelde, und es gab viele Soldate beiderseits sowohl als Hunde. Wegen der Befestigungsanlage, konnten Leute es nicht überqueren also wurde es genannt als ‚das Todesstreifen,‘ und obwohl die Grenze ein Negativ für Menschen war, war es vielleicht ein Positiv für Natur denn es war eine Gegend für Wildnis, also konnten viele Tiere und Pflanzen dort wohnen. Für 40 Jahre, war es sowohl eine materielle Grenze als auch eine metaphorische Grenze über Deutschland. Obwohl es Unterdrückung symbolisiert hat, war es auch eine Chance für Natur, denn es gab kein Jagen oder Landwirtschaft mehrmals jahrzehntlang. Aber, in 1989, Mitglieder des Bundes für Umwelt haben die Innerdeutsche abgebaut und sie haben es in einen Naturpark gemacht, und jetzt, ist es der größte Naturpark in Europa: es ist jetzt fast 1400km lange von Finnland nach Griechenland.

Die Initiatoren, die Kai Frobels, Inge Sielmann und Hubert Weiger heißen, haben mich inspiriert, denn sie haben ihr Projekt abgeschlossen auch wenn es so riesig war. Sie haben der Umwelt so viel geholfen und wegen ihr Erfolg, haben sie eine Preis, die ‚Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt‘ in 2017 gewonnen. Kai Frobels ist mein Vorbild denn er hat nie aufgegeben trotzdem der Probleme. Wie er gesagt hat, brauchte er Hartnäckigkeit, Geduld und Kreativität.



Glücklicherweise, will BUND Organisation es luckenlos machen, also vielleicht in der Zukunft, wird es komplett sein. Viele Tiere können nicht leben, wenn sie nicht genug Platz haben, also ist es sehr wichtig, dass es kein Lücken gibt. Es ist eine Netzwerke mit Wälder, Flüsse, Gebirge, Weideländer und Seen.

Persönlich, verbringe ich viel Zeit in Simbabwe, in Afrika, wo meine Großeltern leben, also besuche ich jedes Jahr ein Nationalpark, der Gona re Zhou heißt. Hier wohnen Elefanten, Löwen und Steinadler in der unberührten Wildnis: das ist ganz möglich in Afrika. In Europa, gibt es mehrere Leute, also gibt es weniger Platz für Tiere. Ich denke dass es schade ist, denn Nationalparks sind nicht nur schon sondern auch nötig. Wir müssen die Europäischen Tiere sowohl als die Afrikanischen Tiere sichern. Deswegen, hoffe ich dass das Grüne Band Deutschland ein Beispiel für andere Europäischen Länder sein wird.

Ich möchte mit Kai Frobels Wörter beenden, über die Braunkehlchen, dass er regelmäßig gesehen hat, denn sie sind mir echt wichtig: ‚An die balzenden Braunkehlchen auf dem Grenzzaun! Noch als die Grenze stand, war dies ein hoffnungsvolles Symbol dafür, dass die Natur eben keine Grenzen kennt‘. Es gefällt mir dass Tiere keine Grenzen sehen, und dass wir Menschen endlich die Grenzen zwischen West und Ost-Deutschland weggenommen haben. So ist Deutschland nicht mehr dividiert, aber ein Land wie früher.